

Erfahrungsbericht - ArtEZ University of Art, Zwolle, Niederlande

Interior Architecture



WiSe 2022/2023 - Hannah Andersen

Bewerbung und Vorbereitung

Die ArtEZ war mein Erstwunsch und ich habe ihn glücklicherweise bekommen. Daraufhin wurde ich bei der Partnerhochschule nominiert und musste meine Bewerbung im ArtEZ Bewerbungsportal hochladen. Die Rückmeldung der ArtEZ und somit die entgeltliche Zusage erfolgte erst knapp 8 Wochen später. Ich wurde zu einem kurzen Kennenlernen mit dem Leiter des Studiengangs und der administrativen Leitung (meiner Kontaktperson) der ArtEZ eingeladen. Ganz kurz und ungezwungen über Teams. Beim Ausfüllen des Learning Agreements und anderen Unklarheiten hat mir meine Kontaktperson sehr geholfen. In den Monaten vor meinem Aufenthalt habe ich versucht mein Niederländisch, das ich in der Schule ein paar Jahre gelernt habe aufzubessern. Größtenteils habe ich dies mit einer Sprachapp und Vokabel lernen gemacht. Dadurch, dass Niederländisch stark mit dem Deutschen verwandt ist, hat mir das Hören von niederländischen Liedern beim Verstehen sehr geholfen.

Wohnungssuche

Mein Auslandssemester an der ArtEZ in Zwolle startete mit der frühzeitigen Wohnungssuche. Die Wohnungssituation in den Niederlanden ist überaus angespannt. Derzeit ist die Facebook Gruppe „Kamer gezocht/ aangeboden Zwolle“ der einzige gute Anlaufpunkt etwas zu finden. Ich habe bereits 3 Monate vor meinem Aufenthalt einen Text von mir (wer ich bin, was ich mache und wieso ich vielleicht eine gute Mitbewohnerin wäre) gepostet und habe nach ca. 2-3 Wochen Rückmeldung erhalten. Daraufhin bin ich nach Zwolle gefahren, um mir das Zimmer anzuschauen und hätte es auch bekommen, allerdings war es nicht ganz in meiner Preisklasse, daher habe ich mich dazu entschieden etwas außerhalb bei einer Familie bestehend aus Mutter und Tochter unterzukommen. Sie hatte mir auch über Facebook geschrieben und mir ein Zimmer angeboten. Die Unterkunft war vollkommen in Ordnung, allerdings ist es natürlich schon etwas angenehmer und praktischer ein Zimmer direkt in Zwolle zu haben.

Öffentliche Verkehrsmittel

Durch das Zimmer in Wijhe (ca. 16km von Zwolle entfernt) musste ich täglich zur Hochschule fahren. Zu Beginn habe ich dafür zwei Fahrräder (eins in Wijhe, eins in Zwolle) genutzt, um zum Bahnhof und vom Bahnhof zur Hochschule zu kommen. Die bewachte Unterstellung des Fahrrads am



Bahnhof von Zwolle ist auf Dauer allerdings kostenpflichtig und es empfiehlt sich, wenn du dies in Anspruch nehmen willst (was sehr empfohlen wird) ein Jahresabo dafür abzuschließen.

Generell ist es wichtig ein Fahrrad dabei zu haben oder sich auf „Marktplaats“ (dem niederländischen Kleinanzeigen) eins zu kaufen. Alles ist gut erreichbar mit dem Fahrrad und es wird bei den Kommilitonen auch davon ausgegangen, dass du eins dabei hast, um gemeinsam Ausflüge zu machen.

Wenn du die Niederlande mit dem Zug weiter erkunden willst, beantrage am besten schon vor deinem Aufenthalt die „personalisierte OV Card“.

Das ist eine Karte, die du mit Guthaben aufladen kannst und dich damit an den Haltstellen ein- und auschecken musst. Diese Karte kannst du für die Züge und für die Busse nutzen.

Ich persönlich empfand das Fahren mit den Öffentlichen als sehr teuer, daher bin ich nur im ersten Monat mit der Bahn gefahren. Danach habe ich mir mein Auto aus Deutschland mitgenommen und bin täglich mit dem Auto gefahren.

Zwolle

Zwolle ist eine süße Stadt und perfekt für ein Auslandssemester, wenn man nicht so gerne in großen Städten lebt. Sie hat 120.000 Einwohner und ist sehr typisch niederländisch. Mit kleinen Grachten, hochklappbaren Brücken und netten Häuschen und Gässchen. Die Innenstadt liegt im inneren Grachtenring und beinhaltet alles, was man braucht. Die ArtEZ ist nicht weit von der Innenstadt entfernt und man erreicht sie mit dem Fahrrad in 4min.



Leben in den Niederlanden

Das Leben in den Niederlanden ist vergleichbar mit Deutschland. Im Sommer spielt sich viel draußen ab und man ist dauerhaft umgeben von schöner Architektur und Grachten. Die meisten Menschen sprechen super Englisch und wenn nicht, dann kann man es auch mit Deutsch

probieren. Aber bitte versuche es erst mit Niederländisch oder Englisch! Es gibt sehr viele Touristen, die einfach auf Deutsch reden, da sie wissen, dass die meisten Niederländer Deutsch verstehen. Aber so wie ich das mitbekommen habe, finden die Niederländer dies nicht sonderlich toll.

Niederländisch ist, wenn man ein paar Grundkenntnisse beherrscht, nicht wirklich anders als die deutsche Sprache. Oft muss man ein wenig über die Bedeutung einzelner Wörter nachdenken, aber kommt im Satzzusammenhang auf das Wort.

Das Leben ist deutlich teurer als in Deutschland. Die öffentlichen Verkehrsmittel zum einen, aber auch die Lebensmittel. Daher ist es ratsam die Discounter in den Niederlanden aufzusuchen.

ArtEZ

Die Organisation der Partnerhochschule war super. Ich hatte eine gute Ansprechpartnerin und mir wurde relativ schnell ein Buddy aus meiner Klasse zugeteilt, die ich alle Fragen konnte.



Wichtig zu wissen ist, in jeglichen Ferien arbeitet hier niemand. Wenn du also noch eine wichtige Frage hast oder dein Learning Agreement unterschrieben haben brauchst, frage deinen Ansprechpartner bis wann du dies tun kannst. Ansonsten kann es sein, dass du wichtige Fragen 6 Wochen lang nicht beantwortet bekommst.

Ich musste durch die Anzahl der Credits keine theoretischen Fächer belegen, was durch die Sprachbarriere ganz nützlich war.

Ansonsten hatte ich im 5. Semester die folgenden Fächer:

- Meubel (Entwurf und eigenständiger Bau eines Stuhls aus dem Material deiner Wahl)
- Interior (Ein Haus gestalten anhand deiner eigenen Vision von Design)
- Tekenen (Zeichnen)
- Onderzoek (Untersuchen, gesellschaftskritische Untersuchungsmethode entwickeln)
- Beropsindentiteit (die anderen Studenten müssen im 6. Semester ein Praktikum machen, daher werden sie in diesem Fach darauf vorbereitet)
- Meet IN (eine Vortragsserie einmal die Woche. Hier werden verschiedene Designer und Architekten eingeladen, die von ihrem Unternehmen erzählen)

Zudem musste ich noch eine gewisse Anzahl an Museen besuchen und darüber eine Zusammenfassung mit Bildern schreiben.

Die Fächer laufen etwas anders ab, als wir es aus Detmold kennen. Am Anfang des Semesters wird die Aufgabe für das Semester vorgestellt und daraufhin wird komplett selbstständig gearbeitet. Es gibt keine Vorlesungen und kaum Input von dem Lehrer oder der Lehrerin. Einmal die Woche gibt es für jeden Studenten in jedem Fach eine kurze Korrektur. Hier wird über deine Idee oder Umsetzung gesprochen und Feedback gegeben. Die Dozenten sind alle sehr nett und sprechen gutes Englisch. Generell habe ich trotz meiner niederländisch Kenntnisse das Studium komplett auf Englisch absolviert, da ich darin deutlich flüssiger bin. Teamarbeit gibt es hier sehr wenig, in meinem Semester war das nur in „Onderzoek“ der Fall.

Es wird erwartet, dass du in den Werkstätten der ArtEZ arbeitest und dich handwerklich betätigst. Du solltest keine Angst davor haben mit Maschinen zu arbeiten und am besten macht es dir sogar Spaß. Generell darfst du in Holland alle großen Maschinen und Werkzeuge nutzen, für die du in Deutschland eine Schreiner Ausbildung benötigst. Es gibt 3 unterschiedliche Werkstätten: Metall, Holz und Plastik. Zu Beginn habe ich eine ausgiebige Einführung in jedem Bereich bekommen. Wenn du etwas bauen möchtest, kannst du immer um Hilfe bitten und mit dem Werkstattleiter sprechen.

Zudem hat die Hochschule noch eine Menge anderer Werkstätten und Studios. Hier kannst du zum Beispiel unterschiedliche Drucktechniken ausprobieren, Fotos entwickeln und riesige Banner plotten.

Hier kann eigentlich fast alles Kreative umgesetzt werden. Es gibt auch ein Fotostudio und einen Verleih von technischem Equipment.

Alle Studenten haben einen eigenen Arbeitsplatz und ein Regal. Das ist sehr praktisch, da man dort all seine Arbeit erledigen kann und so auch besser mit den Mitstudierenden in Kontakt kommt.



Prüfungen

Am Ende des Semesters stehen die Prüfungen an. Die sehen allerdings etwas anders aus als in Detmold. In jedem Fach hatte man eine sogenannte „Beurteilung“. Dafür musste all deine Arbeit fertig sein und dem Lehrer in einem kurzen lockeren Gespräch gezeigt und vorgestellt werden. Nach allen Beurteilungen hat man eine „Werkschau“ hier stellst du deine gesamte Arbeit vor. Alle Fächer, eine Prüfung. Alle Lehrer stehen um einen herum und stellen am Ende Rückfragen. Für mich war die Prüfungssituation vollkommen in Ordnung und es ging mehr darum, was mein Fazit des Semesters an der ArtEZ war.



Tipps

Schon durch den Post über mich bei Facebook wurde ich von anderen internationalen Studenten angeschrieben. Der Austausch mit anderen Personen, die in der gleichen Position sind, hilft einem besser mit der neuen Lebenssituation klarzukommen. Die ArtEZ hat einige internationale Studenten unter anderem auch einen internationalen Masterstudiengang für Interior Architecture. Es wurden ein paar internationale Treffen

organisiert und mehrfach zum Essen auf Kosten der ArtEZ eingeladen. Sie geben sich sehr viel Mühe damit niemand allein ist und Anschluss findet. Mein Tipp ist also: Nimm daran Teil und hab Spaß an dem Austausch mit anderen!

Fazit

Ich war anfangs etwas skeptisch, da ich von der Beschreibung her die meisten Fächer schon in Detmold absolviert habe. Dadurch, dass die ArtEZ allerdings eine Kunsthochschule und keine technische Hochschule ist, haben sie eine ganze andere Herangehensweise als die THOWL. Sie versuchen den Studenten als Künstler auszubilden und ihm zu helfen die eigene Stimme in der Designwelt zu finden. Technische Zeichnungen, 3D Modellierungen und weitere technische Dinge sind kaum gefordert.

Der Start war etwas schwer und man muss sich wirklich darauf einlassen. Rückblickend kann ich sagen, dass mir der künstlerische Aspekt sehr geholfen hat in meinem Studium weiterzukommen und klarer für mich zu werden, was ich möchte auch wenn ich das zu Beginn nicht gedacht hätte.